

Inhalt

1 Die Quellen	1
Die Briefbücher in Göttingen	1
Andere Quellen	3
Die französischen Briefpartner	3
Cantors Schreibweise	5
Ein Außenseiter in der preußischen Universitätslandschaft	6
2 Cantors Kämpfe	9
Die Übersetzungen von 1883	10
Erste Kontakte	10
Eine kollektive Anstrengung der Übersetzung	12
Erste französische Reaktionen auf die Arbeiten Cantors	16
Die „Entente cordiale scientifique“ oder die Konstruktion von internationalen Beziehungen	21
Das Engagement in Verbänden im Dienste des wissenschaftlichen Internationalismus	24
Der Kongress in Zürich	30
Die schwierige Anerkennung der Mengenlehre	32
Eine Katastrophe, der Bruch mit Mittag-Leffler	33
Die Publikationen von 1895–1897: erste Anzeichen des Wandels	36
Nach der Klärung: Fortschritte und Kontroversen	40
3 Von den katholischen Intellektuellen zu den Okkultisten – Eine erstaunliche Vielfalt an Beziehungen	45
Die katholischen Universitäten	45
Die okkultistischen „Brüder“ in Frankreich	52
4 Auf der Suche nach einer Harmonie von Wissenschaft und Glaube (Theologie, Philosophie und Mathematik)	59
Bezüge zur Scholastik	60
Die Universität Halle, ein Ort intensiver Debatten	69
Pietismus, Aufklärung und Erweckung	69
Das Erbe von Kant und Hegel	71

Die wissenschaftlichen Gemeinschaften auf der Suche nach Bezugssystemen	74
Vom Positivismus	74
... zum wissenschaftlichen Materialismus	76
Determinismus und Freiheit: Cantors Position	78
Idealismus und Realismus bei Cantor	83
Das Wesen der Mathematik liegt in ihrer Freiheit	89
5 Cantor und die Goldbach-Vermutung	97
Cantor und die Zahlentheorie	98
Die Goldbach-Vermutung	99
Erste Kontakte	104
Die Korrespondenz mit Lipschitz (1885)	104
Die ersten Kontakte mit Frankreich (1894)	105
Cantors induktive Methode	108
Cantors erste Vermutung	108
Die Rolle des „L’Intermédiaire des mathématiciens“	109
Die Diskussion	112
Die allgemeine Cantor-Vermutung	114
Erste Betrachtung der Cantorsche Vermutungen	116
Analytische Methoden	118
Die Dichte der Primzahlen	118
Die Untersuchungen von Sylvester	119
Nach Cantor	122
Eine Synthese: die Untersuchungen von Hardy und Littlewood	123
Interpretationen der Cantor-Vermutung	126
Die Ausnahmen von diesen Vermutungen	127
Anstatt einer Schlusses	129
6 Das ist schön, was innerlich schön ist	131
7 Die Korrespondenz	135
Anhänge	193
Bibliographie	205
Personenverzeichnis	227

Cantor und die Franzosen

Mathematik, Philosophie und das Unendliche

Décaillot, A.-M.

2011, XIV, 250 S. 12 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-642-14868-2